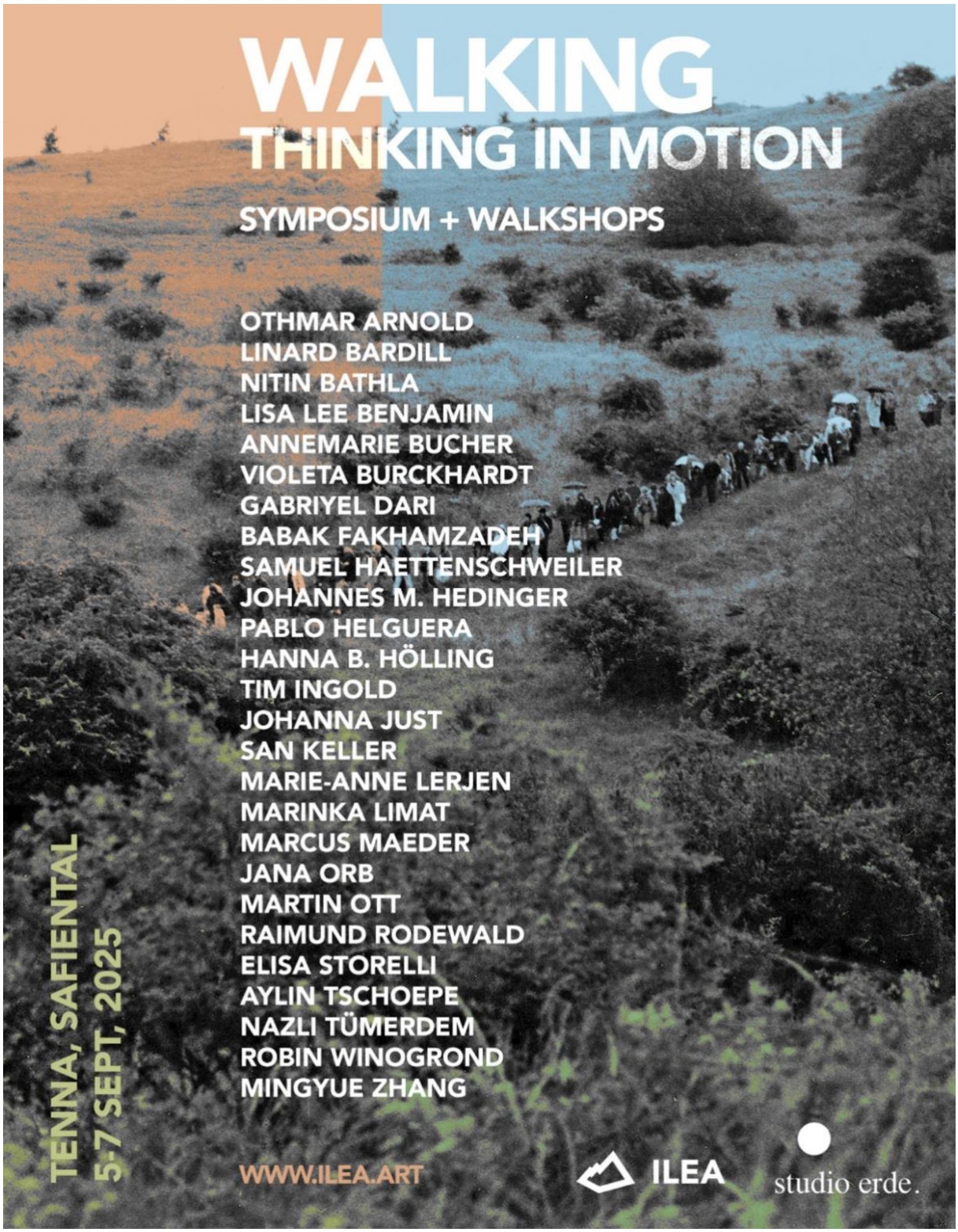

Program
Biographies
Summaries

PROGRAMM

* = online verfolgbar, link ab 5.9. unter www.ilea.art

Fr 5.9.

Bis 16	*Anreise / arrival*	
16.00	**INTRO: Burckhardt/Hedinger/Rodewald**	
16.30	**WALK 1: Othmar Arnold**	
17.30	**WALK 2: Annemarie Bucher**	
18.30	*Dinner*	
19.30	**TALK 1: Pablo Helguera**	*
20.30	**TALK 2: Tim Ingold & Violeta Burckhardt**	*
21.30	**ROUNDTABLE: Robin Winogrond, Hanna Hölling u.a.**	

Sa 6.9.

06.30	*Breakfast*	
07.40	*Postauto, ab Tenna, Mitte; Ankunft Acla Tobel 7.56*	
08.00	**WALK 3: Marcus Maeder**	
09.30	**WALK 4: Johannes M. Hedinger**	
10.30	*Postauto, ab Acla Tobel 10.33, Ankunft Tenna Mitte: 10.49*	
11.00	*Coffee*	
11.30	**TALK 3: Johanna Just**	*
12.00	**TALK 4: Raimund Rodewald**	*
12.30	*Lunch*	
13.30	**WALK 5: Aylin Tschoepe**	
15.00	**TALK 5: Gabriyel Dari**	*
15.20	**TALK 6: Samuel Haettenschweiler**	*
15.40	**TALK 7: San Keller**	*
16.30	*Coffee*	
17.00	**WALK 6: Linard Bardill**	
	WALK 7: Nazli Tümerdem	
18.45	*Dinner*	
20.00	**TALK 8: Nitin Bathla**	*
20.45	**ROUNDTABLE: Robin Winogrond, Hanna Hölling u.a.**	
21.15	**FILM/TALK 9: Marinka Limat**	

So 7.9.

07.00	*Breakfast*	
08.00	**WALK 8: Martin Ott**	
09.30	**TALK 10: Babak Fakhamzadeh**	*
10.00	**TALK 11: Elisa Storelli**	*
10.45	*Coffee*	
11.15	**WALK 9: Jana Orb, Mingyue Zhang**	
	WALK 10: Lisa Lee Benjamin	
12.45	*Lunch*	
14.00	**WALK 11: Marie-Anne Lerjen**	
15.30	**OUTRO: Burckhardt/Hedinger/Rodewald**	
16.00	*Abreise / departure*	

BIOGRAPHIES & SUMMARIES

Othmar Arnold
Ich bin ein radikal denkender, vielseitig begabter Einsiedler mit einem weiten Spektrum an Lebenserfahrungen. Ich lebe notwendigen Wandel: durch konkretes Handeln auf lokaler Ebene – und durch vernetztes Denken auf globaler Ebene. In der Schweiz aufgewachsen, dann in Kanada gelebt. Ich habe als Friedensarbeiter, Pfleger und Theologe in der Arktis gearbeitet, in Nordpakistan, in Uganda und Ruanda und am Rande der Sahara im Tschad gedient. Meine Lebensreise führte mich zurück nach Tenna. Dort lebe ich als sorgender Mitbewohner im Tenna Hospiz.
https://tennahospiz.ch/

WALK 1:
Wenn einer eine Last trägt – Erfahrungen einer transatlantischen Wanderung
(Carrying a load – experiences from a Transatlantic hike)
Mit Sack und Pack nach Weihnachten in Whitehorse, Yukon gestartet. Auf langsamem Weg und einer grossen Frage im Gepäck Richtung Osten – und Richtung Herkunftsort. Das Wandern als Grundrhythmus für das Wahrnehmen unterwegs und die Kontemplation von Lebensfragen. Zu Ostern dann hinter Mauern, Teil einer klösterlichen Gemeinschaft am Zürichsee, wo der Radius klein war, die Weite umso grösser.

Linard Bardill
Liederer und Autor, https://bardill.ch/

WALK 6:
Ruhe und Bewegung als Hebammen für Lernen, Kreativität und spirituelle Erfahrung.
In diesem Walkshop setzen wir uns dem Sitzen aus.
In diesem Walkshop setzen wir uns dem Denken aus.
Im diesem Walkshop setzen wir uns dem Gehen aus.

Nitin Bathla
D: Nitin Bathla ist ein transdisziplinärer Forscher an der ETH und der Universität Zürich, der an der Schnittstelle von Urbanisierung, Umwelt, Gesellschaft und Kunst arbeitet. Autor des preisgekrönten Buches *Researching Otherwise*, Mitherausgeber von *Urban Geography* und des *Urban Political Podcast*. Seine aktuelle Forschung untersucht die politische Ökologie nächtlicher Urbanisierung und öffentlicher Beleuchtung in der Schweiz. https://www.nitinbathla.com/
E: Nitin Bathla is a transdisciplinary researcher at ETH and UZH, working at the intersection of urbanisation, environment, society, and arts. Author of the award-winning book Researching Otherwise, he edits Urban Geography and the Urban Political Podcast. His current work examines the political ecology of nocturnal urbanisation and public illumination in Switzerland.
https://www.nitinbathla.com/

TALK 8:
Nocturnal Strollogy: Sozio-technischen Wandel in Lichtlandschaft sichtbar machen
D: Obwohl die Nacht in Lucius Burckhardts Werk nur eine nominale Rolle spielte, faszinierte sie ihn. In *Die Nacht ist menschgemacht* (1989) bezeichnete er die Nacht als letzte Grenze der Urbanisierung und künstliche Beleuchtung als Technologie des „unsichtbaren Designs“, die Raum, Zeit und Arbeit neu formt. Seine Spaziergänge in Kassel zeigten, wie konkurrierende Lichtquellen zu Überbeleuchtung führen und die Vorstellung infrage stellen, dass mehr Licht automatisch mehr Sicherheit bedeutet. Dieser Vortrag/Walkshop wendet seine Reflexionen auf die sich wandelnde Lichtlandschaft Zürichs an, wo ökologische Anliegen den Übergang zu dynamischer,

bewegungssensitiver Beleuchtung vorantreiben, und prüft, wie Burckhardts Promenadologie Nachtforschung und aktuelle Transformationen bereichern kann.
E: Although night played only a nominal role in Lucius Burckhardt's work, it fascinated him. In Die Nacht ist menschgemacht (1989), he called night the last frontier of urbanisation and artificial lighting a technology of "invisible design" that reshapes space, time, and labour. His walks in Kassel revealed how competing light sources produce over-illumination, challenging the belief that more light ensures safety. This lecture/walkshop applies his reflections to Zurich's evolving lightscape, where ecological concerns drive a shift to dynamic, motion-sensitive lighting. It considers how Burckhardt's Promenadology can inform night studies and current transformations.

Lisa Lee Benjamin
D: Lisa Lee Benjamin ist Gärtnerin, Künstlerin, Kuratorin und ehemalige Umweltdesignerin. Sie ist Forschungsstipendiatin am Urner Institut für Alpinkultur der Universität Luzern, wo sie das Relationscape Lab leitet. Ihre aktuelle Arbeit konzentriert sich auf poetische Praktiken, die mit der Welt in sensorischer Wahrnehmung intra-agieren, korrespondieren und synkopieren und Kuration vom Substantiv zum Verb transformieren.
E: Lisa Lee Benjamin, gardener, artist, curator, and former environmental designer, is a research fellow at the Urner Institute of Alpine Culture, leading the Relationscape Lab. Her work focuses on poetic practices which intra-act, correspond and syncopate with the world in sensory perception, and transform curation from noun to verb.
www.lisaleebenjamin.com
www.amoebe.ch
www.kulturen-der-alpen.ch,

WALK 10:
Walking and Cording
D: Tauwerk wird hergestellt, indem Fasern in entgegengesetzte Richtungen gedreht werden, bis sie sich spiralförmig zu einer starken, dehnbaren Form zusammenziehen. Wie bei einem Tanz zwischen Liebenden ist es die Spannung, die verbindet und von den Qualitäten der Beziehungslandschaft, durch die sie sich bewegt, geformt wird. Jede Drehung ist eine Intra-Aktion, eine Bewegung und Reflexion, abgestimmt auf Momente der Korrespondenz, der Synkopierung-- die den Off-Beat und Fehltritte willkommen heißen. Es gibt keine festen Vorstellungen, keine Methoden; vielmehr entstehen die Beziehungen im Akt der Herstellung und fordern uns auf, uns ein- und ausweben zu lassen, uns treiben zu lassen. Wir werden Fasern und Schnüre sammeln und zusammen gehen.
E: Cordage is made by twisting fibers in opposite directions until they spiral together into a strong, tensile form. Like a dance between lovers, it is the tension that binds, shaped by the qualities of the relationscape it moves through. Each twist is an intra-action, a movement and reflection, attuned to moments of correspondence, syncopation—welcoming the off beat and missteps. There is no fixed notions, no methods; rather the relations emerge in the act of making and asking us to be woven in and out, to drift. We will gather fibers, cord and walk together.

Annemarie Bucher
D: Annemarie Bucher ist Kunst- und Landschaftshistorikerin, lebt und arbeitet an den Schnittstellen von Kunst, Ökologie und Landschaft. Sie unterrichtet an verschiedenen Hochschulen (u.a. ETH Zürich und ZHdK), ist Co-Direktorin von FOA-FLUX und arbeitet als freischaffende Kuratorin, Autorin, Dozentin, Beraterin für transdisziplinäre und transkulturelle Projekte.
E: Annemarie Bucher is an art and landscape historian who lives and works in Zurich. She networks and researches in the field of art, ecology and landscape. Currently she teaches at the Zurich University of the Arts (ZHdK) and at ETH Zurich. She is also co-director of FOA-FLUX (foa-flux.net) and works as a freelance curator, author, lecturer, and consultant for transdisciplinary and transcultural projects.
https://www.annemariebucher.net/ https://foa-flux.net/

WALK 2:

WALK-THINK

Mein Kopf bewegt sich im Einklang mit meinen Beinen vermerkte bereits Jean-Jacques Rousseau. Gehen, wandern, spazieren oder wie man die verschiedenen Formen der Fussläufigkeit auch noch umschreiben kann, hat derzeit Hochkonjunktur. Fast alle können es und tun es und verbinden es mit Formen der Reflexion. Doch in welchem Verhältnis stehen Gehen und Denken zueinander? In welchen Kontexten findet dies statt. Diese Fragen treiben GeherInnen und DenkerInnen seit längerem um. Erkenntnisse dazu sind vielschichtig. Das Ziel dieser Reflexionen mit Übung ist es, grundlegende Erfahrungen und Gedanken sammeln und zu diskutieren.

Violeta Burckhardt

TALK 2 / Moderation

Violeta Burckhardt (1987) ist Leiterin von studio erde, einem Office for Landscapes in the Anthropocene. Sie arbeitet als Landschaftsarchitektin, Kuratorin, Autorin und Forscherin an der ETH Zürich. Ihre Praxis verbindet Resilienz, neue Ökosysteme und Ko-Habitation mit einer kritischen Auseinandersetzung zu Landschaft als kulturellem und ökologischem Konstrukt.

Web: https://www.studio-erde.com/

Gabriyel Dari

Gabriyel Dari, geboren 1996, absolvierte 2018 seinen Bachelor an der Münster School of Architecture und 2023 seinen Master an der TU Berlin. Er arbeitete als Architekt bei Killinger & Westermann, Kuehn Malvezzi und seit 2024 bei Dürig AG. Seine unabhängige Forschung widmet sich dem Anthropozän, Landschaft und Infrastruktur.

Web: https://gabriyeldari.de/

TALK 5:

Drushba - Freundschaft

Anfang 2023 begann ich das Forschungsprojekt zur sanktionierten Drushba-Rohölpipeline - vor dem Ukraine Krieg Hauptquelle für Rohöl in Berlin und Brandenburg. Zu Fuß folgte ich ihrem Verlauf von der Raffinerie in Schwedt, quer durch Polen bis zur weißrussischen Grenze und wandte dabei die Methodik der Promenadologie nach Lucius Burckhardt an. Die Reise offenbarte, wie stark die obsolet gewordene Infrastruktur die Landschaft geprägt hat – sie ist untrennbar mit ihr verwoben. Ein Rückbau würde kulturell wie ökologische Schaden anrichten. Das Gehen entlang der Pipeline wurde so zu einem Akt der Erinnerung und der Freundschaft zwischen Mensch, Landschaft und Infrastruktur.

Babak Fakhamzadeh

Globally recognized creative technologist and media artist, bridging digital innovation, location-based storytelling, and participatory urban experiences.

Web: https://babakfakhamzadeh.com/

TALK 10:

Modern Situationists From Streets to Screens: Resisting the Commercialisation of Movement in the Digital Age

This presentation uses the Dérive app as a starting point to critique how both urban and digital environments shape our movements. Linking psychogeography and the Situationist tradition, it explores walking in the “datafied” city as a hybrid of physical and algorithmic control. It considers navigation apps, gamification, tracking, and surveillance, suggesting how we can deploy digital dérives to resist the commercialisation of public and private space while reclaiming autonomy over movement in the age of Big Tech.

Samuel Haettenschweiler
Samuel Haettenschweiler ist Bildender Künstler und lebt in Zürich. Seine Arbeiten verbinden Skulptur und Performance mit Raumwahrnehmung. Seit dem Atelierstipendium in New York 2024 erforscht er das Gehen als körperlich-forschende Praxis. Er studierte an der ZHdK – Zürich, UDK – Berlin und HKB – Bern.
https://www.samuelhaettenschweiler.com/

TALK 6:
A Walk (2024/2025)
«A Walk – Manhattan, November 2024" zeigt eine Person im blauen Arbeitskittel mit einer über ihr schwebenden Wolke durch den Financial District gehend. Die Begegnung von Wolke, Körper und Passanten macht sichtbar, wie Symbolik den öffentlichen Raum prägt. *„A Walk – Manhattan– Brooklyn, Januar 2025",* folgt mit einem übergroßen, leeren Shopping-Trolley durch eisige Straßen. Wie ein endloser Lieferauftrag, der nie ankommt, wird er zum Sinnbild des absurden Warenkreislaufs – und für jene seltenen Momente, in denen wir mitten im Laufen stehen bleiben.

Johannes M. Hedinger
Kulturmanager, Kurator, Künstler, Kulturwissenschaftler, Dozent, Forscher. Lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und am Institut für Kunst und Kunsttheorie der Universität zu Köln. Gründungsdirektor des Institute for Land and Environmental Art (ILEA) an der Schnittstelle von Kunst und Umwelt. Schwerpunkte: Ausstellungen, Forschung- und Bildungsprogramme, Publikation, transdisziplinäre und öffentliche Projekte für einen sozial-ökologischen Wandel. Gründer der Art Safiental Biennale, Alps Art Academy, Com&Com und Bloch.
Meine Leidenschaft gilt der ortsspezifisch und kontextbezogen Zusammenarbeit. Durch die Verbindung von analytischem Denken und narrativer Kraft unterstütze ich Teams und Gemeinschaften dabei, wirkungsvolle Narrative zu entwickeln, die nachhaltige Veränderungen anstossen. https://johanneshedinger.com/
EN: Cultural manager, curator, artist, cultural scholar, lecturer, and researcher. He teaches at Zurich University of the Arts (ZHdK) and at the Institute for Art and Art Theory at the University of Cologne. Founding director of the Institute for Land and Environmental Art (ILEA) at the intersection of art and the environment. His focus lies on exhibitions, research and educational programs, publishing, as well as transdisciplinary and public projects fostering socio-ecological transformation. Founder of the Art Safiental Biennale, Alps Art Academy, Com&Com, and Bloch.
His passion is site-specific and context-responsive collaboration. By combining analytical thinking with narrative force, he supports teams and communities in developing impactful narratives that inspire sustainable change. https://johanneshedinger.com/

WALK 4 / Moderation
Der alte ACLA Tunnel / the old Acla Tunnel
Die Exkursion führt uns in den stillgelegten Acla-Tunnel im Safiental – ein Ort, an dem sich Verkehrsgeschichte, Geologie und Verfall eindrücklich verdichten. Ende des 19. Jahrhunderts markierte der erste, 152 m lange Tunnel im Aclatobel einen Wendepunkt: Er machte die Talerschliessung erstmals wintersicherer. Doch die exponierte Lage mit Lawinen, Steinschlag und rutschenden Hängen blieb eine Dauerbedrohung. In den 1980er-Jahren entschied sich der Kanton daher für einen 1700 m langen Neubau, der seit 1994 den Zugang gewährleistet. Der alte Tunnel hingegen ist seither der Natur überlassen: Löcher, Erosion und Einsturzspuren zeugen vom fortschreitenden Zerfall. Geologisch liegt das Bauwerk in stark zerklüftetem Bündnerschiefer, dessen geringe Standfestigkeit bereits den Bau zu einer Herausforderung machte.
Heute erlaubt der Ort, die prekäre Balance zwischen menschlicher Ingenieurkunst und geologischen Kräften unmittelbar zu erfahren – ein exemplarisches Terrain für das Gehen als forschende Praxis.

EN: The excursion takes us into the disused Acla Tunnel in the Safiental – a site where transport history, geology, and decay vividly converge. At the end of the 19th century, the first 152 m tunnel in the Aclatobel marked a turning point, improving winter access to the valley. Yet avalanches, rockfall, and shifting slopes remained a constant threat. In the 1980s, a new 1,700 m tunnel was built, securing year-round access since 1994. The old tunnel, however, has since been reclaimed by nature: holes, erosion, and collapse bear witness to its steady disintegration. Geologically, the structure lies within brittle Bündner schist, whose instability already made construction a challenge. Today, the site embodies the precarious balance between human engineering and geological forces – an exemplary terrain for walking as a mode of inquiry.

Pablo Helguera
(Mexico City, 1971) is a New York–based artist and educator whose work spans installation, performance, pedagogy, and socially engaged art. Known for *The School of Panamerican Unrest*, he has exhibited internationally, received major awards including a Guggenheim Fellowship, and currently teaches at The New School in New York.
http://pablohelguera.net/

TALK 1
"From One Encounter to Another: Peripatetic Practices in Contemporary Art"
From one encounter to another: Peripatetic practices explores walking and displacement as central to art, pedagogy, and knowledge. Drawing from personal experiences in museums, philosophical traditions like Aristotle's peripatetic school, and cultural practices from pilgrimages to psychogeography, it argues that movement generates learning, reflection, and transformation. Through examples ranging from land art (Hamish Fulton) to socially engaged practices (Nicolás Dumit Estévez, Carmen Papalia, Janet Cardiff), it shows how artists turn walking into a medium of dialogue, awareness, and communal experience. Ultimately, it reimagines the museum not as a static mausoleum but as a space where mobility, encounter, and embodied knowledge unfold.

Hanna B. Hölling
ROUNDTABLE
Hanna B. Hölling is Research Professor at HKB Bern University of the Arts and Senior Fellow at the Collegium Helveticum in Zurich. Her research, teaching, and publications explore material culture, the history and theory of conservation, and postwar art history. Her books include *Paik's Virtual Archive: Time, Change and Materiality in Media Art* (University of California Press, 2017).
www.hannahoeling.com

Tim Ingold
is Professor Emeritus of Social Anthropology at the University of Aberdeen. He has carried out fieldwork among Saami and Finnish people in Lapland, and has written on environment, technology and social organisation in the circumpolar North, on animals in human society, and on human ecology and evolutionary theory. His more recent work explores environmental perception and skilled practice. Ingold's current interests lie on the interface between anthropology, archaeology, art and architecture. His books include *The Perception of the Environment* (2000), *Lines* (2007), *Being Alive* (2011), *Making* (2013), *The Life of Lines* (2015), *Anthropology and/as Education* (2018), *Anthropology: Why it Matters* (2018), *Correspondences* (2020), *Imagining for Real* (2022) and *The Rise and Fall of Generation Now* (2024). Ingold is a Fellow of the British Academy and the Royal Society of Edinburgh. In 2022 he was made a CBE for services to Anthropology.
https://www.timingold.com/

TALK 2 (conversation)

Strollology and Linealogy: A conversation about thinking in movement

Tim Ingold's work on walking centers on the idea that walking is not just a means of getting from one place to another, but a fundamental way humans inhabit and understand the world. He explores how walking shapes our perception, creates meaning, and contributes to the construction of places and social life. His research, particularly in the book "Ways of Walking," examines the diverse ways people walk in different cultures and contexts, highlighting the significance of this often-overlooked "technique of the body"

Johanna Just

Dr. Johanna Just ist Architektin und Postdoktorandin am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur von Prof. Teresa Galí-Izard an der ETH Zürich. Johanna promovierte 2025 an der ETH; zuvor studierte sie Architektur in London (Bartlett), Venedig (IUAV) und Hannover (LUH). Sie ist Mitbegründerin der Zeitschrift DELUS, war Gastredakteurin von *gta Papers 9.*

https://www.johanna-just.com/

TALK 3

Multispecies Walking als Forschungspraxis

Wie lassen sich Landschaften als Geflecht aus menschlichen und mehr-als-menschlichen Beziehungen lesen? In meiner Promotion untersuchte ich anthropogen geprägte Landschaften am Oberrhein anhand dreier Tierarten, die eng mit der Region verbunden sind. Durch gemeinsame Feldbegehungen mit Expert:innen eröffnete sich ein Blick auf ökologische Prozesse, Praktiken der Landschaftspflege und räumliche Strukturen, die das Miteinander formen. Diese Erfahrungen bilden den Ausgangspunkt für *Multispecies Walking* – eine Praxis des Gehens, die neue Perspektiven auf Landschaft und ihre vielschichtigen Akteur:innen sichtbar macht.

San Keller

San Keller nimmt als „artist artist“ mit viel Skepsis, Selbstironie und Energie verschiedene Rollen und Positionen im Kunstbetrieb ein. Was andere nicht tun, macht er populär. Ein Fragender, der einfache Antworten liefert. San kennt keine Öffnungszeiten – alles ist da, jederzeit und überall. Unnachgiebig gewöhnt er uns an das Gewohnte.

San Keller wurde 1971 in Bern geboren und lebt und arbeitet seit 1995 in Zürich. Er ist bekannt für seine partizipativen Performances und kurzlebigen Aktionen, die oft wie soziale Experimente erscheinen. Der Grundton von San Kellers Werken ist kritisch und konzeptuell und spielt mit der Beziehung zwischen Kunst und Leben.

Indem er Kunst als Dienstleistung einsetzt, gibt er dem Publikum die Möglichkeit, überholte Denkmuster zu befragen, neu zu erfahren und das eigene Handeln kritisch zu betrachten.

Seine Performances nehmen immer wieder einen überraschenden und unerwarteten Verlauf – ganz abhängig davon, wie die Teilnehmenden die einfachen Regeln interpretieren, die zuvor kommuniziert werden.

https://nachtwandern.com/

https://www.museumsankeller.ch/

https://festival-der-vorgaerten.ch/

TALK 7:

Keep on talking

Seit den 1990er-Jahren ist das Gehen – neben dem Schlafen – das zentrale Medium meiner künstlerischen Praxis. Am Gehen selbst hat sich seither wenig verändert, doch die Wahrnehmung verschiebt sich im gemeinsamen Weitergehen. In meinem Talk werde ich vor allem auf die Nachtwanderungen in der Wintersaison eingehen, die eine körperliche und existenzielle Wahrnehmung unserer alltäglichen Lebenswelt eröffnen. Vieles von dem, was früher die Post für uns

erledigte, erledigen wir heute selbst – als Teil einer größeren Distributionslandschaft. Umso mehr lade ich euch ein, die Person, die das Postauto nach Tenna fahren wird, freundlich zu grüßen!

Marie-Anne Lerjen
Marie-Anne Lerjen (CH) ist Spazierkünstlerin. 2011 hat sie «lerjentours. Agentur für Gehkultur» in Zürich gegründet. Sie hat sich dem gehenden Experimentieren verschrieben und lädt zu vielfältigen Gruppen-Walks ein. Die Walks fokussieren auf Wahrnehmung, nehmen auf soziale und interaktive Aspekte des Spazierens Bezug oder schöpfen aus der Kunst- und Kulturgeschichte des Gehens.
EN: Marie-Anne Lerjen (CH) is a walking artist. In 2011, she founded 'lerjentours. Agentur für Gehkultur" (lerjentours. Agency for Walking Culture) in Zurich. She is dedicated to walking experimentation and invites people to join her on a variety of group walks. The walks focus on perception, refer to social and interactive aspects of walking, or draw on the art and cultural history of walking.
www.lerjentours.ch

WALK 11:
Die Schlussrunde – The Closing Round
Kurztext: Wir nehmen all unsere Walking-Konferenz-Gedanken mit und machen uns in die Bergluft auf zu einer gemeinsamen «Schlussrunde». Marie-Anne Lerjen lädt zu einer Choreografie des wandelnden Gedankenaustausches.
EN: We take all our walking conference thoughts with us and head out into the mountain air for a joint ''closing round'. Marie-Anne Lerjen invites us to a choreography of walking and exchanging ideas.

Marinka Limat
Als Performance-Künstlerin konzentriert sich Marina Limat auf das Zwischenmenschliche. Ihre „Kunst der Begegnung" lotet die Grenzen der Disziplin aus: Im Namen der Kunst geht sie weite Wege („Kunst-Pilger-Reisen"), oder sie bringt Momente der Kunst in den Alltag der Menschen („ESCALE"). Limat studierte an der Hochschule der Künste in Bern sowie in Berlin-Weissensee. Sie lebt in Fribourg, wo sie 1983 geboren wurde.
https://www.marinkalimat.ch/

TALK 9:
Art of the Encounter (29', Schweiz, 2022)
Zu Fuss zur Kunst, von Kassel nach Athen, sammelt Marinka Limat Begegnungen. Mit Unbekannten gegenüber. Jede Begegnung ist anders und einmalig. Kostbare Momente, mit Vorsicht zu geniessen. Manche Begegnungen klappen nicht, andere werden verpasst, und unter Umständen ist es ratsam, eine Begegnung auszulassen. Schrittweise legt die Künstlerin eine Praxis frei, die uns im Kleinen vor Augen führt, dass etwas anderes möglich ist. www.art-of-the-encounter.com

Marcus Maeder
Marcus Maeder, Naturwissenschaftler und Künstler, ist Professor für Wissen und Gesellschaft (Knowledge to Society KNOTS) an der HSLU Luzern, Stipendiat an der Freien Universität Berlin/Institut für Biologie und Gastwissenschaftler an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL.
https://marcusmaeder.ch/

WALK 3
Soundwalking im Aclatobel
Der Workshop bietet einen Soundwalk in das Naturwaldreservat Aclatobel. Ziel ist es, die einzigartige Soundscape dieses wilden Bergwalds im Safiental bewusst zu erleben und die Wechselwirkungen

zwischen Umwelt, Klima und Biodiversität auditiv zu erkunden. Im Rahmen des Soundwalks werden die Teilnehmenden eingeladen, gezielt zu lauschen: Akustische Wahrnehmung steht im Fokus, um natürliche und vom Menschen verursachte Geräusche zu identifizieren, zu hinterfragen und deren Einfluss auf das Ökosystem sowie das eigene Erleben zu reflektieren.

Methodik:
• Einführung: Vorstellung des Projekts ACLA und des Kontexts des Naturwalds Aclatobel. Erklärung der künstlerisch-wissenschaftlichen Methoden, etwa der Sonifikation von Messdaten.
• Soundwalk: Gemeinsamer Spaziergang entlang ausgewählter Stellen im Tobel, angeleitet durch verschiedene Hörübungen und Impulsfragen:
• Welche Geräusche sind präsent (Vögel, Insekten, Wasserläufe, Wind, etwaiger menschlicher Einfluss)?
• Wie verändert sich das Klangbild je nach Standort, Tageszeit und Wetter?
• Wie klingen mikroklimatische Veränderungen und wie lassen sich deren Auswirkungen im Klang erleben?

Spezielle Eigenschaften eines Soundwalks:
• Achtsamkeit: Soundwalks fördern das bewusste Zuhören und lenken die Aufmerksamkeit weg vom Visuellen hin zum Auditiven. • Ortsbewusstsein: Das Umfeld wird akustisch „neu gelesen“, alltägliche und überhörte Klänge werden hörbar, die Beziehung zum Ort verändert sich.
• Interdisziplinär: Verbindet Kunst, Wissenschaft und persönliche Wahrnehmung zu einem ganzheitlichen Erlebnis
• Acoustic Ecology: Soundwalks ermöglichen ein tieferes Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt (Acoustic Ecology), sensibilisieren für Biodiversität und Umweltschutz.)

Jana Orb, Mingyue Zhang
D: In ihren Walkshops verbinden Jana Orb (comealive) und Mingyue Zhang (Uni Verse Architecture and Culture) achtsames Gehen, kulturelle Impulse und ökologisches Wissen zu Momenten, die eine vertiefte Wahrnehmung und eine lebendige Beziehung zur Natur eröffnen.
E: Jana Orb (comealive) and Mingyue Zhang (Uni Verse Architecture and Culture) combine trailscape and ecological encounters to create time-space, a habitat where the body becomes a permeable resonance chamber. In walking, we are making landscapes, and eventually ourselves. For them, walking is a way of remembering, connecting, and transforming.
https://comealive.ch/
https://uni-verse.work/

WALK 9:
Wenn die Landschaft durch den Körper geht / When the landscape moves through the body
D: Ein sinnlicher Walkshop in Tenna: In achtsamer Bewegung durch die Landschaft öffnen wir die Sinne für das Verborgene und das Offensichtliche. Das langsame Gehen, das achtsame Sammeln wild wachsender Kräuter und eine zeremonielle Teezubereitung verweben Körper, Ort und Gemeinschaft zu einem harmonischen Geflecht. Die Natur wird nicht nur mit den Augen erfasst, sondern durch den Rhythmus des Schrittes, den Duft der Wildkräuter, den Geschmack des Tees und das Spüren der Elemente leiblich erfahren. In diesem Walkshop begegnen sich Mensch und Landschaft in einem stillen, doch tiefgründigen Dialog – ein Resonanzfeld zwischen Innen- und Aussenwelt.
E: In wayfaring, we are part of the landscape, in fact we are one, in the becoming.
A sensory walkshop in Tenna, yet to the unwalkable places: Mindful movement through the landscape, gentle gathering of wild herbs and a tea ceremony interweave body, flora and fauna and terrain into a harmonious tapestry. In this walkshop, beings and landscape meet in a field of resonance between the inner and outer worlds. This walkshop is intended as an ecological gesture in which humans live not above but with(in) the landscape. It is about relationships, about presence – about how we not only enter the landscape, but are moved by it.

Martin Ott
Martin Ott 1955, war 40 Jahre Landwirt vorher Lehrer, nachher Ausbildungsleiter, Forscher, Liedermacher Autor und Sozialtherapeut. Vater, Grossvater und bald Urgroßvater.

WALK 8:
Geführtes in Beziehung treten zur Schönheit, Fülle und dem SEIN um uns herum.
Ich werde mit den TeilnehmerInnen nach einer kurzen Einführung, in der ich Sie für die Frage des Lebendigen und ihrer Quellorten in Natur und Landschaft aufmerksam machen möchte, auf einen Spaziergang gehen, auf dem wir diesen kreativen Quellorte begegnen, in dem wir diese geführt WAHR-NEHMEN und zu beschreiben versuchen.

Raimund Rodewald
Von 1990- 2024 tätig bei der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) als wissenschaftlicher Mitarbeiter und ab 1992 als Geschäftsleiter. Ich bin promovierter Biologe und konnte in den letzten Jahren ein methodisches Wissen zur Landschaftsästhetik in Lehre und Praxis aufbauen.
https://www.sl-fp.ch/

TALK 4 / Moderation
Das Prinzip Sorge
Mich hat in meiner Arbeit bei der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz der Leitsatz «Die Landschaft ist zu schonen» stärker inspiriert als das reduktionistische Schützen der Landschaft. Es hat damit zu tun, dass das appellartige Schonen eine Aktivierung aller Menschen für die Landschaft erfordert, die Lebensraum, gegenseitige Toleranz und Schönheitswahrnehmung darstellt. Etymologisch stellt der Begriff «schonen» eine Ableitung von «schön» dar. Schonen setzt die Verbindung mit Schönheit voraus, die in den Begriff «Sorge» mündet. Wir erkunden die Beziehung von schön und schonen.

Elisa Storelli
Elisa Storelli is a swiss italian artist based between Brissago and Berlin. Her practice – Chronomorphology – is dedicated to the artistic investigation of time. Storelli holds a diploma from the UdK Berlin. Since 2021 she is a research fellow at the HfK Bremen and University of Gothenburg.
https://elisastorelli.ch/

TALK 11:
Introduction to Chronomorphology
Chronomorphology is dedicated to observe how views on the phenomenon of time changes and how this concept interacts with social structures; In this discipline time is studied like a landscape: the main method being to observe how time has been measured and calculated, how aspects such as perceptions, feelings, biology and languages influence it. How ideas of time developed through the centuries and among various cultures. The findings of the research, which is interdisciplinary and world-orientated, are processed into works of art in different media and presented as sensual experiences.

Aylin Tschoepe
Aylin Yildirim Tschoepe ist Architektin, Designerin, Anthropologin, Genderwissenschaftlerin und Urbanistin. Als Professorin für Design Anthropologie (HGK Basel FHNW) leitet Sie das metaLAB (at) Basel und die Forschung ICDP. Fokussiert auf Körper und Räume als lebendige Archive, menschlich-ökologische Zukunftsgesundheit, sowie Anwendungen erweiterter Realität, integriert sie Designforschung, räumlich-sensorische Ethnographie und feministische Raumpraxis. https://www.fhnw.ch/de/personen/aylin-yildirim-tschoepe

https://aylintschoepe.net/

WALK 5:
Kritisches Flânieren: Gehen als Übersetzungspraxis
Kritische Flânerie verbindet kritische Raumforschung mit feministischen Raumpraxen um in Stadt und Landschaft Wissensaustausch zu Themen wie Commons, Koexistenz und Inklusiongreifbar zu machen. Dabei übersetzt Kritische Flânerie sensorische Erfahrung in kollektive Wissensproduktion und narrative Artefakte, unterstützt durch design-ethnografische Toolkits.
Während eines Sinnlichen Sammelspaziergangs in Tenna gehen wir Un-/Sichtbarkeiten und den noch zu erzählenden Geschichten in komplexen räumlichen Gefügen wie Landschaften (und Stadtnaturen) nach. Als Community of Walking Practice integrieren wir verkörperte und verortete Wissensformen. Zu Beginn erhalten Teilnehmende Materialien (Toolkits) für eine multimodale Sammlung während des Gehens und Dokumentation mit abschliessendem kollektiven Mapping, um vielperspektivische Geschichten zu erzählen.

Nazli Tümerdem
Nazlı Tümerdem is an architect and postdoctoral researcher at ETH Zürich, lecturing and coordinating the Doctoral Program at the Institute of Landscape and Urban Studies. She completed her PhD, *Istanbul Walkabouts: A Critical Walking Study of Northern Istanbul* (2018) at Istanbul Technical University, and continues performing critical walks in Istanbul, Zurich, and beyond.

WALK 7:
Walking as Guests
Walking is more than moving from A to B. It is a way of inhabiting the world—each of us with a unique gait, sometimes grounded, sometimes meandering, at times unsettled or even erratic. As we move, the manifold worlds we traverse reveal themselves anew: landscapes, along with their human and more-than-human inhabitants, emerge in unexpected patterns and encounters, shaping how we perceive, sense, and interact. This walkshop invites participants to explore *walking as guests*: being temporary inhabitants whose presence allows engaging with, responding to, and co-enacting diverse worlds and multiple existences.

Robin Winogrond
ROUNDTABLE
Robin Winogrond, landscape architect and urban designer in Zurich, is internationally recognized for her award-winning projects. She partakes regularly in international juries, lectures, publishing and teaching. Her projects range from built urban spaces and installations to open space systems and exhibitions, reflecting her interdisciplinary background in Landscape Architecture, Urban Design, Architecture and Art. Her work expresses the site specific, poetic potential of residual places, transforming their inherent identity and contradictions into strong social and atmospheric experiences.
https://robinwinogrond.ch/